

Jahreshauptversammlung

CSU-Ortsverband-Langenpreising diskussionsfreudig und mit Paukenschlag

Der Ortsvorsitzende Holger Scheiding begrüßte die Mitglieder und Gäste, welche sich nach einem kurzen Totengedenken hauptsächlich den Neuwahlen widmeten. Kreisvorsitzender und Landrat Martin Bayerstorfer ging in seiner Begrüßung kurz auf das Geschehen im Landkreis ein. Trotz Fußverletzung und dem Geburtstag seiner Frau, ließ sich der Kreischef den Besuch im Landgasthof Lintsche auf keinen Fall entgehen.

„Es brauche verständliche und klare Politik“, so Bayerstorfer. In den nächsten Jahren stehen mit Land, Europa, Bund und Kommune jedes Jahr wichtige Wahlen an. Somit befinde sich die CSU mitten in der Kommunalwahlperiode.

Wichtig sei ihm das harmonische Miteinander im Kreistag, was der einstimmige Beschluss zum Haushaltsentwurf belegt. Bildung, Gesundheitsversorgung, Pflege, Erbschaftssteuer (hier bringt der Kreisverband eine Unterschriftenliste

Richtung Finanzminister), soziales Miteinander und das Mietmodell der Wohnungsbaugesellschaft sind nur einige wichtige Themen des Landkreises, welche Bayerstorfer kurz ansprach.

Anschließend folgten die Berichte.

Ortsvorsitzender Holger Scheiding konnte von vielen Aktivitäten berichten. Mit Leo Melerowitz als 2. Bürgermeister und Wolfgang Leitsch als Fraktionssprecher konnte die CSU-Familie viel bewegen. Der stets eifrige bisherige Geschäftsführer und Schriftführer Alexander Klug hat mir der Einführung des „Langenpreising Kurier“ zusammen mit der Vorstandschaft eine Plattform gefunden, die sämtliche Haushalte erreicht.

Die Landesleitung mit den zuständigen Mandatsträgern wurde in den vergangen 3 Jahren über Onlineveranstaltungen erreicht. Dort konnten die Langenpresinger CSU-ler alle Bereiche vorbringen. Die Ausschusssitzungen des Kreisverbandes nutzte Scheiding fleißig zur Kommunikation mit den Beteiligten. Auch mit dem

Bay. Ministerpräsidenten und Landesvorsitzenden Markus Söder gab es Onlineterminen. Die CSU-Positionen sind weitergebracht, erste Gedanken aus dem Wahlprogramm umgesetzt und die Zukunft in Angriff genommen. Bauen vor Ort, Dorfmitte, 30-ger-Zonen, viele Bürgergespräche, offene Fraktionssitzungen, Jugendarbeit, Teilnahme an den Ferienprogrammen, uvm. standen auf der Agenda. Wörtlich meinte Scheiding: „Der CSU Ortsverband habe sich vom Planungsweltmeister zum Macher entwickelt!“. Beim Neu-, sowie Ausbau der Kindertagesstätte stecken viele CSU Ideen drin. Die Spielplätze außen sind dabei mit im Fokus. Technologieoffen will die CSU bleiben und damit die Entscheidung in die Hand der Bürger legen. Zwang und Verbote bringen niemanden weiter. Ein offener Brief im Oktober sorgte für Zündstoff, jedoch auch für viel positive Rückmeldungen. Dort gab der Ortsverband den aktuellen Sachstand der Politik wieder, was sich im Wahlprogramm für die Landtagswahl wiederfindet.

Damit ist ein Zeichen gesetzt, dass die Politik sehr wohl Früchte trägt. Ohne Bürgerbeteiligung findet diese nur unzureichend statt. Deshalb legt der

Ortsverband großen Wert auf Selbige. Berufspolitiker nahm Scheiding in die Pflicht. Sie sind Dienstleister für den Bürger, der auch die Bezahlung dafür übernimmt. Aufdrücken auf die Bevölkerung schade nur, denn seiner Ansicht nach muß der Weg von Unten nach Oben laufen. Viele Veranstaltungen des Ortsverbandes sind angeboten worden.

Um die Ausführungen kurz zu halten, beendet Scheiding mit dem Hinweis auf den „Langenpreising Kurier“ seine Ansprache.

Einen positiven Kassenbericht mit einem gutem Plus konnte Schatzmeister Peter Huber vorlegen. Einstimmung viel deshalb auch die Entlastung des Vorstandes aus, welche Kassenprüfer Winfried Westphal und Nina-Maria Klug beantragten.

Einen etwas intensiveren Bericht der kommunalen Mandatsträger legte 2. Bürgermeister Leo Melerowitz vor.

Von der Nahwärme über die nötigen Baumaßnahmen, bis zur Kreispolitik, Baisch-Weiher-Gestaltung, Energieversorgung und der Ausschussarbeit wußte Melerowitz zu berichten. Die Sanierung der Landshuter Str. sei ebenso wichtig

und notwendig, wie die Dorfmitte, welche nun endlich angepackt werden müsse. Nun spannte der Stellv. Ortsvorsitzende den Bogen zur CSU.

Bei der Aufstellungsversammlung für die Landtags- und Bezirkstagskandidaten stellte der Ortsverband mit Alexander Klug einen Kandidaten, welcher ein sehr achtbares Ergebnis erzielen konnte und mehr als 1/3 der Stimmen auf sich vereinen konnte. Die Abgeordneten und Mandatsträger sollen seiner und der Ansicht des Ortsverbandes nach, das Ohr wieder näher am Bürger haben. Das hat Vorteile für beide Seiten.

Die anstehenden Ehrungen und die Verabschiedung des Stellv. Ortsvorsitzenden aus seinen Parteiämtern findet am **03.06.2023** beim **Konzert von Trio Schleudergang auf dem Gelände der Firma Leitsch Holzbau statt.**

Die Mitgliederentwicklung geht in erfreuliche Bahnen und Frauen, junge Menschen und Neumitglieder sollen geworben werden. Holger Scheiding versuchte das Bisherige noch einmal in Kurzform wiederzugeben, ehe es vor den Ortsverbandswahlen zum Paukenschlag des Abends kam.

Zunächst bekam der Kreisvorsitzende und Landrat Martin Bayerstorfer großes Lob für sein Engagement. Er sei immer offen für Gespräche und versuche für Ausgleich, sowie Gerechtigkeit Sorge zu tragen. Seiner Gesprächsbereitschaft verdanke er es, im Vergleich zu einigen Parteikollegen Transparenz und Vertrauen aufzubauen. Deshalb sprach der Ortsverband an dieser Stelle seinen großen Dank aus.

Die Wurzeln der CSU sollen wieder gelebt, umgesetzt und zum Wähler getragen werden. Darin bestand große Einigkeit.

Nach einer kurzen, knackigen, selbstbewußten und engagierten Bewerbungsrede, rief, Stellv. Ortsvorsitzender und Mitglied im Energieausschuss Langenpreising, Alexander Klug die Mitglieder auf, an den vielen Themen mitzuwirken und die Basisarbeit in den Ortsverbänden erneut in den Mittelpunkt zu rücken. Der Kreisverband solle die Vielfalt der Bevölkerungsgruppen spiegeln.

Die bereits intern veröffentlichte Bewerbungsrede fand großen Anklang bei den Mitgliedern. Selbst Verantwortung übernehmen, sei das Gebot der Stunde. Ausdrücklich sei es für den Kreisvorsitzenden wichtig, auch Aufgaben abzugeben, was schon aus Zeitgründen Mandatsträgern schwer fallen dürfte. Als selbständiger, zertifizierter Energiereferent und langjähriger Funktionär, führe er viele Gespräch mit Menschen. Dabei habe er nie die Bodenhaftung verloren und wertvolle Erfahrungen sammeln können. Klug schilderte kurz seine wichtigsten Vorhaben und rief zudem die Partei zur Geschlossenheit, sowie gemeinsamen Handeln auf.

Die Bewerbung im Wortlaut:

Sehr geehrte Mitglieder des Orts- und Kreisverbandes,

die meisten von Ihnen haben mich als Kandidat bei der Aufstellungsversammlung für den Bezirkstag in Fraunberg kennengelernt, oder kennen mich seit Langem aus Langenpreising, Wartenberg, Wang, Moosburg a. d. Isar in vielerlei Funktionen. Kennen bedeutet immer ein persönliches Gespräch!

Bei allen Unterstützern möchte ich mich auf diesem Wege herzlich bedanken und freue mich über den großen Zuspruch, welcher mir bei der Aufstellungsversammlung in Fraunberg und im Anschluss

zu Teil wurde. Wer sich außerhalb der Zeitung informiert hat, wird mein großes Engagement und klare Wertvorstellungen wahrgenommen haben.

Da die **nächste Kreisvorstandswahl am Freitag, 23. Juni 2023** ansteht, möchte ich mich auf diesem Wege bei Ihnen nochmals in Erinnerung rufen. Als **Stellv. Kreisvorsitzender** möchte ich die Geschicke des CSU-Kreisverbandes mitgestalten.
Dafür werbe ich um Stimmen!

Die Tragweite und die Verantwortung sind den Delegierten sicher bewusst? Davon gehe ich aus! Sie werden eine wegweisende und richtige Weichenstellung für die nächsten beiden Jahre mit dieser Wahl treffen.

Ich bin 48 Jahre, und komme aus dem Ortsverband Langenpreising (ehem. Wartenberg).

Seit 2021 bin ich glücklich verheiratet und habe eine 10-jährige Tochter. Als **selbständiger, zertifizierter Energiereferent** habe ich viele Gespräche mit Kunden und Firmen, die mich dazu bewogen haben, unserem schönen Landkreis Erding durch aktive Mitarbeit im CSU-Kreisverband, etwas zurückzugeben.

Neben verschiedenen Tätigkeitsfeldern im JU-Kreis- und Ortsverband und später in den Ortsverbänden Wartenberg und Langenpreising, war ich als 1.Vorsitzender des TSV Wartenberg erheblich am Neubau des Sportzentrums beteiligt.

Die Strukturen des CSU-Kreisverbandes durfte ich in meiner Tätigkeit als CSU-Büroleiter des Kreisverbandes Erding, sowohl in der alten Kreisgeschäftsstelle als auch der Neuen wertschätzen.

Auch im sozialen Bereich konnte ich berufliche Vorerfahrungen sammeln. Mein bisheriges Engagement in verschiedenen Ehrenämtern ließ mich den Bezug in vielen Lebensbereichen stetig halten und erweitern.

Zum guten **demokratischen Diskurs** gehört es, dass die Mitglieder der Parteien, insbesondere der CSU, aus mehreren Bewerbern auswählen können. **Alle Lebens-, Alters- und Berufsbereiche sollen sich wiederfinden.** Den Delegierten bieten wir deshalb ein **breites Spektrum** an Möglichkeiten. Es sollen sich auch die **kleineren Ortsverbände** und **alle Regionen in der neuen Vorstandschaft, unabhängig von bisherigen Positionen und Ämtern einbringen können.** Guter Brauch in der CSU ist es somit, sich möglichst breit in allen Bereichen aufzustellen. Das spiegelt die **Vielfalt der Gesellschaft**

Die Politik soll den Bezug zur Basis beibehalten. Deshalb ist es ein wesentlicher Baustein meiner ehrenamtlichen Tätigkeit, diesen Bezug weiter zu fördern. Kommunikation mit den Mitgliedern und Bürgern ist ebenso wichtig, wie das TUN. Somit ist weitgehend unerheblich, was ich sage, was ist was der Anderen versteht und was ich in der Praxis, gemeinsam mit der Kreisvorstandschaft umsetze!

Die wichtigsten Faktoren meiner zukünftigen Tätigkeit in Kürze:

- Verständnis für das Verhalten anderer aufbringen, diese verstehen, auch wenn ich nicht ihrer Meinung bin
- Flexibles Handeln
- Ziele mit anderen erreichen
- Teamfähigkeit
- Mit Hilfe aller Beteiligten, Widerstände überwinden
- Anderen einen Nutzen bieten. Das bringt dauerhaft Erfolg
- Gefühle und Ziele der anderen kennen und wertschätzen
- Zuhören, um Wissen zu erlangen
- Dienstleister für die OV sein
- Abgrenzung von grünen Ideologien und trotzdem den Umweltgedanken fördern
- Beseitigung der Energiekrise
- den / die Kreisvorsitzenden bestmögliche Unterstützung zukommen lassen
- die kleineren OV stärken
- Allen Bevölkerungsschichten eine politische Heimat bieten

Ich werbe für die Zustimmung, mit der festen Überzeugung, dass nur gemeinsam eine positive Veränderung in der Gesellschaft möglich ist. Deshalb möchte ich als Stellv. Kreisvorsitzender des CSU Kreisverbandes Erding kandidieren und um das Vertrauen bitten.

Die Entlastung des Vorstandes war Formsache und Wahlleiterin und Stellv. Kreisvorsitzende Tanja Rieß brachte mit Wahlhelfer Johann Wild und dem Kreisvorsitzenden die Wahlen sicher und schnell über die Bühne.

Anschließend fand ein reger, intensiver Austausch mit den Gästen aus dem Kreisverband statt, was für viel Freude, Informationen bei den anwesenden Mitgliedern sorgte. Ein großer Dank galt deshalb zum Abschluss allen Anwesenden. Vorsitzender Holger Scheiding wünschte sich ein weiter aktives Team. Die Vorfreude auf die bevorstehenden Aufgaben war Scheiding sichtlich anzumerken.

Unser Ortsvorstand 2023-2025:

Vorsitzender: Holger Scheiding

Stellvertreter: Alexander Klug

Wolfgang Leitsch, Fraktionssprecher

Alois Angermaier

Schatzmeister: Peter Huber

Schriftführer: Nina-Maria Klug

Digitalbeauftragter: Karl Heinz Häring

Geschäftsführer: Alexander Klug

Beisitzer: Anton Haslacher

Stephanie Steinlechner

Karl Beck

Thomas Bachmaier

Helmut Huber

Stephan Hoynatzky

Marius Badura

Michael Seemann

Kassenprüfer: Xaver Scheiding, Winfried
Westphal

Kontakt CSU-Ortsverband

Hardter Weg 14, 85465 Langenpreising

E-Mail: Geschaeftsf-CSU-OV-Langenpreising@web.de

Konto: Raiba Erding/Langenpreising DE87 7016 9356 0002 8158 93 BIC GENODEF 1ERD